

Beilage zum Enzthäler No. 24.

Samstag, den 23. März 1867.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Für die rühmlichst bekannte
Kunstofffärberei und Druckerei
von **Albert Schumann**
in Söllingen a/N.

übernimmt seidene, halbseidene, wollene, halb-
wollene, leinene und baumwollene Kleiderstoffe
(für Herren und Damen), Shawls, Tücher,
Zeppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u.,
welche brillant gefärbt, in den neuesten Des-
sins gedruckt und wie neu appretirt werden.
Preise billigt, Ablieferung schnellstens

Gustav Luppold.

Höfen.

Holzkohlen-Lieferung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, 2000 bis
3000 Meß tannene und forchene Prügelholz-
kohlen zur Lieferung vom 1. April bis 1. Sep-
tember d. J. auf das Hammerwerk Söllingen
bei Wilsbergingen zu vergeben, und findet der
öffentliche Abstreich

Montag, den 25. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthaus zum „goldenen Ross“ in Wildbad
statt, wozu die Lieferungslustigen eingeladen
werden.

Karl Reichler.

Schömburg.

Unterzeichneter will das Verschindeln und An-
streichen von etwa 18 Quadrat-Ruthen an seinen
zwei Gebäuden im Accord vergeben, sowie etwa
6 Quadrat-Ruthen zum Bergypsen.

Liebhaber werden auf

Montag, den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die dazu
nöthigen Täferschindeln bereits angefertigt sind.
Dahnenwirth Kusterer.

Pforzheim.

Unterzeichneter empfiehlt zu billigen Preisen
schöne Saatwiden ohne Hafer,
schönen Esparfetttsamen,
ewigen Kleesamen,
breiten oder dreiblättrigen Kleesamen,
Veinsamen oder Dottertsamen,
in guter leimkräftiger Waare

Ab. Aug. Ungerer
am Schloßberg.

Neuenbürg.

Ein heizbares, möblirtes Zimmer für einen
ledigen Herrn ist zu vermieten. Wo, sagt die
Redaktion.

Calmbach.

60—70 Centner unberegnetes gutes Heu
und circa 60 Simri gute Kartoffeln hat zu
verkaufen

Ernst Rau zur Thammühle.

Ferdinand Behetmayr in Pforzheim

empfiehlt Ambose und Schraubstöcke, sowie pa-
tentirte Gfseuer, wobei 25 % Kohlen erspart
werden, und kann solches bei Herrn Schmau-
derer, Schmiedmeister in Höfen eingesehen
werden.

Birkenfeld.

250 fl. Pflögenschaftsgeld liegen zum Ausleihen
parat bei

Friedrich Winter.

Neuenbürg.

Magd. Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen
häuslichen Geschäften erfahren ist, auch Liebe zu
Kindern hat, findet bis Georgi eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Zu vermieten bis Georgi

eine sommerliche Wohnung für eine kleine Fa-
milie, im 3. Stock, bei

E. Kappler.

Neuenbürg.

Schlichter's Hustensaft (Ammoniakshyrup).

Ein erprobtes Linderungsmittel für Verschlei-
mung, Husten, Katarrh u. ist zu haben per
Flasche zu 30 Kreuzer bei

Theodor Weiß.

Neuenbürg.

Wagenfett

blau und gelb, vorzüglicher Qualität, in Kübeln
per Pfund zu 9 Kreuzer, in Pfundfistchen zu
10 Kreuzer, empfiehlt

Wilh. G. Blaisch, Seiler,
am Marktplatz.

Birkenfeld.

600 fl. Pflögenschaftsgeld werden gegen
zweifache Sicherheit ausgeliehen
bei **Lobias Jlg, Acciser.**

Seit langer Zeit litt meine Frau an Heiser-
keit und katarthalischem Husten, nachdem sie
eine Flasche dieses vorzüglichen **G. A. W.
Mayer'schen Brust-Syrups** *) angewandt
hatte, fühlte sie sich wieder ganz wohl und her-
gestellt. Ich unterlasse daher nicht, dieses vor-
zügliche Hausmittel ähnlich Leidenden dringend
anzuempfehlen. Ich bezeuge dieß der Wahrheit
gemäß.

Schloß Buzelaer b. Appeldorn, 17. Dez. 1865.

C. C. Dezum, Gärtner.

*) Dieser Brust-Syrup, die kleine Flasche
15 Sgr., die große 1 Thlr., ist nur zu haben
in Neuenbürg bei **Karl Bürenstein**, in
Wildbad bei **G. Luppold**.

Sonntagswanderer.

Im „schwarzen Eck“ 4 Uhr.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten:

Carl Mahler

in Neuenbürg.

Stollwerd'sche Brust-Boubons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle katarrhalischen Krankheitserscheinungen durchaus empfehlenswerth sind stets auf Lager

in Neuenbürg bei Carl Buxenstein,
" Siebenzell bei Apotheker Keppler,
" Wildbad bei Fr. Kelm.

Neuenbürg.

2 Bithern, ganz neu, von Palisander, woganz, runter eine Bazithern, hat zu verkaufen.

M. Stadlhuber, Raminseger.

Kronik.

Deutschland.

Aus Württemberg. Nach dem Bericht des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an den König von Württemberg vom 8. Febr. 1867 sind i. J. 1865/66 mehr als 5 Millionen Centner Steinkohlen in Württemberg eingeführt worden, der größte Theil von der Saar und der Ruhr, nur 572,670 Ctr. über Rördlingen. Könnten sich die Verwaltungen der böhmischen Westbahn, der bayerischen Ostbahn und der bayerischen Staatsbahn entschließen auf ihren Bahnen den Pfennig-Tarif einzuführen, wie er auf den verschiedenen Bahnen von der Saar und der Ruhr besteht, so würden im nächsten Jahr wenigstens 2 Mill. Ctr. Kohlen aus Böhmen nach Württemberg eingeführt werden, und die betreffenden Verwaltungen mögen selbst berechnen, welche Rentabilität bei jährlich steigendem Verkehr sich für sie daraus entwickeln würde.

Stuttgart, 19. März. Die neueste Bestimmung in Betreff der Einjährigdienenden lautet dahin, daß sie fortan ein Jahr präsent zu sein haben, im Sommer die Schule des Soldaten und theilweise des Unteroffiziers durchmachen, im Winter mit den Unteroffizieren unterrichtet werden und nebst einem wissenschaftlichen Unterricht erhalten. Nach Ablauf ihres Dienstjahres erstehen sie eine Prüfung, welche darüber entscheidet, ob sie sich zum Offizier, ob zum Unteroffizier, oder ob sie sich nicht zur Beförderung eignen. Die Erstgenannten, wenn sie sich zum Fortdienen entschließen, haben Aussicht, nach Ablauf eines weiteren Jahres zum Offizier befördert zu werden. (S. M.)

Pforzheim, 18. März. Schlosser Lauer in Oberndorf a. N. hat drei erwachsene Söhne. Mit dem einen geht er am 6. d. Mts. hinaus, um beim Aufrichten von Telegraphenstangen be-

hülflich zu sein; hiebei hat der Sohn das Unglück herunter zu fallen und ein Bein zu brechen. Des andern Tags ist des Königs Geburtstag, ein anderer (verheiratheter) Sohn hat den Auftrag, beim Festschießen das Abfeuern der Böller zu besorgen. Da pläzt eines der Geschosse und zertrümmert dem Unglücklichen einen Fuß derart, daß das Glied amputirt werden mußte. Von diesem doppelten Unheile soll der hier in Arbeit stehende dritte Sohn durch den Telegraphen in Kenntniß gesetzt werden und kommt das Telegramm gerade an, als dieser junge Schlosser ins Spital verbracht worden war, da er seine linke Hand in ein Kammerad gebracht und fürchterlich zerfetzt herausgezogen hatte. So hatte fast an einem Tage unter verschiedenen Umständen diese drei Brüder ihr bellagenswerthes Geschick erreicht.

U s l a n d.

Aus Rußland. Der Jahresbericht des schweizerischen Konsuls in Odessa für 1866 sagt: Das verfloßene Jahr war für Südrußland ein so segensreiches, daß es in den Annalen dieses Landes Epoche machen wird. Sehr bedeutende Getreidevorräthe liegen noch im Innern des Landes. Es sind bloß die den Seehäfen zunächst gelegenen Distrikte, denen es möglich war, ihre letztjährigen Produkte dorthin zu liefern; die große Masse der Ernte aber wird erst im Laufe des nächsten Sommers in den Handel übergehen und dann erst der Reichthum dieses Landes, sowie die Fruchtbarkeit des Bodens richtiger beurtheilt werden können, eines Bodens, der, jeder vervollkommeneten Kultur entbehrend, nichts desto weniger so überraschende Resultate zu liefern vermag, so bald nur die Witterung günstig ist.

Miszellen.

— Die Zeitdifferenz zwischen London und New-York, welche seit dem Bestehen des atlantischen Kabels besonders wichtig ist, beträgt nach den neuesten chronometrischen Bestimmungen genau 4 Stunden, 55 Minuten und 18,95 Sec.

In den Berliner diplomatischen Kreisen hat in diesen Tagen folgendes neue Bonmot des Grafen Bismarck die Runde gemacht: Derselbe unterhielt sich vor kurzem mit dem englischen Gesandten über die deutschen Verhältnisse; dabei drückte dieser sein Erstaunen darüber aus, daß zum Reichstag so parlamentarisch gewählt worden sei. „Mylord“ — soll ihm Jener erwidert haben — „Sie kennen die Deutschen noch nicht; ich kann Ihnen versichern, wenn die Leute das Geld dazu hätten, es hielte sich jeder seinen König.“